

LENZBURG

Nanoforschung für die Kleinen

Der diesjährige Maimarkt in Lenzburg konnte mit einem besonderen Stand auftrumpfen. An ihm stellte die Universität Basel am Mittwoch ihr Institut für Nanowissenschaften vor, das «Swiss Nanoscience Institute». «Der Maimarkt war eine gute Gelegenheit, die Faszination für die Nanowelt weiterzugeben», berichtet Sprecherin Dr. Christel Möller. Ihr



Der Stand war gut besucht.

Kollege Dr. Christian Schönenberger war mit einem Team in Lenzburg, um in verschiedenen Spielen und Experimenten die Nanowissenschaften vorzustellen.

Von einem Glücksrad angelockt, erwartete die Besucher etwa ein Rätsel, bei dem elektronenmikroskopische Vergrößerungen von Pollen den entsprechenden Pflanzen zugeordnet werden konnten. Besonders Kinder stellten sich der Herausforderung. Das Swiss Nanoscience Institute wurde 2006 vom Kanton Aargau und der Universität Basel gegründet, um Forschung, Ausbildung und Technologietransfer in den Nanowissenschaften und der Nanotechnologie in der Nordwestschweiz zu fördern. Zu dem mittlerweile entstandenen Netzwerk gehören verschiedene Departemente der Universität Basel, das Paul-Scherrer-Institut, die Fachhochschule Nordwestschweiz, das Departement Biosysteme der ETH Zürich in Basel und das Centre Suisse d'Electronique et de Microtechnique in Muttenz. (MIK)